

Jahresbericht

2018

1. Jahresbericht des Parteipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freisinnige

Ich darf Ihnen meinen dritten Jahresbericht als Parteipräsident der FDP Basel-Stadt vorlegen. Es war abermals ein Jahr, in dem sich in unserer Partei sehr viel getan hat und in dem sich die Basler FDP programmatisch neu positioniert hat. Zugleich wurden wichtige Weichen für die Nationalratswahlen 2019 gestellt.

Wie inzwischen üblich, finden Sie am Ende dieses Berichtes ein „Who is who“ mit allen Amtsträgerinnen und Amtsträgern unserer Partei, damit Sie sich rasch einen Überblick über die Verantwortlichen in unserer Partei verschaffen können.



Partei

Nachdem sich der Vorstand in den vergangenen zwei Jahren intensiv mit den Strukturen der Partei und der Digitalisierung von Prozessen auseinandergesetzt hat, hat sich die Basler FDP im 2018 politisch neu aufgestellt. Wie im Vorjahr angekündigt, wurde ein neues Parteiprogramm ausgearbeitet. Über 40 engagierte Mitglieder haben sich in der einen oder anderen Form eingebracht. So wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen die Grundlagenarbeit geleistet, in einer parteiinternen Vernehmlassung konnten sich alle Mitglieder mit Kritik und Änderungsvorschlägen einbringen. Der grosse Programmparteitag im August war für mich ein persönliches Highlight des Jahres: Nach drei Stunden intensiver Debatte über die verschiedensten Themenbereiche konnte das Parteiprogramm einstimmig verabschiedet werden. Allen, die sich in die Arbeiten mit ihrer Zeit und ihrem Wissen eingebracht haben, möchte ich ganz herzlich für ihren Einsatz danken. Ich bin überzeugt, dass wir mit unserem Parteiprogramm ein Papier erarbeiten konnten, welches uns hilft aufzuzeigen, wie wir uns liberale Politik in einem städtischen Umfeld vorstellen. Auf Grundlage dieses Papiers kann sich die FDP mit voller Kraft für einen offenen, fortschrittlichen und freiheitlichen Kanton einsetzen.

Im Berichtsjahr fanden erste Treffen der FDP Urban, einer Vereinigung der zehn grössten Städte der Schweiz statt. Bei diesen Treffen wurde bereits mit grossem Interesse nach dem Parteiprogramm gefragt und es ergaben sich spannende Kontakte, bei denen liberale Rezepte ausgetauscht werden konnten.

Politik Basel-Stadt

Politisches Flaggschiff unserer Partei ist die Fraktion im Grossen Rat. Über ihre Arbeit wird der Fraktionspräsident separat berichten. Der Vorstand wiederum ist verantwortlich dafür, dass sich die Partei vorab in den Vernehmlassungsverfahren positioniert und ihre Forderungen einbringt.

Auch in diesem Jahr war es unmöglich, dem Thema Parkplätze zu entweichen. Die FDP äusserte sich sehr kritisch zur geplanten Parkierungspolitik der Regierung. Kernelement der Vorlage waren teurere Anwohnerparkkarten. Für uns war und bleibt nicht nachvollziehbar, dass der Staat zunächst künstlich das Parkplatzangebot verknappt und die Knappheit anschliessend als Argument für eine Gebührenerhöhung anführt.

Unterstützung fand das Vorhaben des Regierungsrates, Abfall bei Veranstaltungen wenn möglich zu vermeiden. Gestützt auf eine Motion des früheren FDP-Grossrats Ernst Mutschler forderten wir aber, dass Veranstalter alternative Massnahmen vorschlagen können sollen, sofern diese ebenfalls geeignet sind Abfall zu vermeiden.

Einen wichtigen Liberalisierungsschritt legte die Regierung mit der Revision des Gastgewerbegesetzes vor. Hierbei überspannte sie jedoch den Bogen, indem das Wirtepatent vollständig abgeschafft werden soll. Stattdessen forderten wir eine Reform, mit der immer noch gewisse Qualitätsstandards im Gastgewerbe sichergestellt werden können.

Ein schwieriges Thema ist die Einführung eines kantonalen Behindertenrechtgesetzes. Selbstverständlich bekennt sich die FDP zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, weshalb sie die Einführung eines solchen Gesetzes unterstützt. Konkrete Benachteiligungen von Menschen mit einer Behinderung sollen überall wo möglich abgeschafft werden. Sonderrechte wie ein Verbandsbeschwerderecht, Kostenerlasse, Beweiserleichterungen und eine eigene Fachstelle lehnt sie hingegen klar ab.

Kritisch äusserte sich die FDP zur geplanten Revision des Richtplanes Mobilität und der dazugehörigen Richtpläne. Hierbei forderten wir vor allem eine Vereinfachung der Struktur, indem künftig generell auf Teilrichtpläne verzichtet werden soll. Zugleich äusserten wir uns auch enttäuscht darüber, dass es der Regierungsrat verpasst hat, sich abzeichnende Entwicklungen im Bereich der Mobilität in geeigneter Form aufzugreifen. Stattdessen versteift sich der Regierungsrat auch weiterhin auf eine Verkehrspolitik, die sich gegen individuelle Mobilität richtet.

Von Zeit zu Zeit gibt es in der Politik aussergewöhnlich grosse und wichtige Geschäfte. Die kantonale Umsetzung der Steuervorlage 17 stellt zweifellos ein solches Geschäft dar. Aufgrund der weit auseinanderliegenden Positionen der Parteien hat sich der Regierungsrat nach der Vernehmlassung dazu entschieden, alle Grossratsparteien an einen Tisch zu bringen und eine breit abgestützte Lösung auszuarbeiten. Nach anspruchsvollen Verhandlungen konnte der sogenannte «Basler Kompromiss» präsentiert werden, der sowohl im Grossen Rat als auch vor dem Volk grosse Mehrheiten finden konnte. Ich möchte bei dieser Gelegenheit den Kollegen danken, die mich während den Verhandlungen beratend zur Seite gestanden und damit dazu beigetragen haben, dass wir eine für unseren Kanton und unseren Wirtschaftsstandort gute Lösung erzielen konnten. Auch wenn – dessen sind wir uns durchaus bewusst – einige Elemente darin unerfreulich sind, bin ich überzeugt, dass wir einiges herausholen konnten. So ist es nicht zuletzt dem massiven Druck der FDP zu verdanken, dass die Einkommenssteuern endlich gesenkt werden.

Eidgenössische Wahlen 2019

Die Wahlen 2019 stellen für die Basler FDP einen wichtigen Meilenstein dar. Ich bin als Parteipräsident mit dem Versprechen angetreten, alles dafür zu unternehmen, dass unsere Partei ab 2019 wieder im Nationalrat vertreten sein wird. Der Vorstand hat sich dementsprechend dazu entschieden, die Weichen schon sehr früh zu stellen und ziemlich genau ein Jahr vor den Wahlen den Nominationsparteitag durchzuführen. An der Generalversammlung 2018 habe ich den Fahrplan hierfür präsentiert, wonach die Nomination am Parteitag vom 16. Oktober 2018 stattfinden würde. Sieben Kandidatinnen und Kandidaten haben sich schliesslich für einen Platz auf der Liste gemeldet. Die Mitglieder haben sich am Nominationsparteitag dazu entschieden Christian Egeler, Nadine Gautschi, Dominique Martin, Thomas Kessler und mich ins Rennen für den Nationalratssitz zu schicken. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle aber an Daniel Brunner und Daniel Seiler richten. Sie haben sich ebenfalls um einen Platz auf der Liste beworben und haben damit den Parteimitgliedern eine Auswahlmöglichkeit geboten. Dies ist alles andere als selbstverständlich!

Die fünf Nominierten haben sogleich ein Wahlkampfteam gebildet und sich an die Arbeit gemacht, um ein Jahr später das grosse Ziel zu erreichen.

Der Vorstand hat Patrick Flad mit der Rolle des Wahlkampfleiters betraut. Auch ihm möchte ich an dieser Stelle danken, dass er sich dazu bereit erklärt hat, diese aufwändige und nicht immer einfache Funktion zu übernehmen.

Parolenfassungen

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Parteimitglieder, am Parteitag die Meinung der Partei zu Abstimmungsvorlagen festzulegen. Die Mitglieder haben sich in diesem Jahr für folgende Empfehlungen entschieden:

Kantonale Abstimmungen

- › **NEIN** zur kantonalen Initiative betreffend «Nachhaltige und faire Ernährung»
- › **JA** zur kantonalen Initiative «für eine zeitgemässe finanzielle Absicherung von Magistratspersonen (Keine goldenen Fallschirme mit Steuergeldern)»
- › **NEIN** zur kantonalen Initiative «RECHT auf WOHNEN»
- › **NEIN** zur kantonalen Initiative «Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. JA zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)»
- › **NEIN** zur kantonalen Initiative «Mieterschutz beim Einzug (JA zu bezahlbaren Neumieten)»
- › **NEIN** zur kantonalen Initiative «Mieterschutz am Gericht (JA zu bezahlbaren Mietgerichtsverfahren)»
- › **NEIN** zum Grossratsbeschluss vom 16. Mai 2018 betreffend «Ratschlag VoltaNord»
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 6. Juni 2018 betreffend Änderung des Gesetzes über öffentliche Ruhetage und Ladenöffnung (RLG)

Nationale Abstimmungen

- › **JA** zum Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» (Abschaffung der Billag-Gebühren)
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»
- › **NEIN** zum Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)
- › **NEIN** zum Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]»)
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 23. März 2016 «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)»
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 12. August 2016 «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»
- › **JA** zur Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)

Parteifinanzen

Die FDP Basel-Stadt steht weiterhin finanziell gesund da, wenn auch auf kleinerem Niveau als in früheren Jahren. Unsere Partei finanziert sich im Wesentlichen aus drei Elementen, nämlich Mitgliederbeiträgen, Mandatsabgaben und Spenden. Gerade auf letztere sind wir auch weiterhin angewiesen, um unsere Aufgaben als Partei wahrnehmen zu können. Deshalb bedanke ich mich bei allen sehr herzlich, die mit ihrem grösseren oder kleineren Zustupf einen Beitrag zur Finanzierung unserer Partei leisten.

Herzlichen Dank

Unsere Partei lebt wie jede ehrenamtliche Organisation vom Engagement ihrer Mitglieder. Sie alle setzen sich in der einen oder anderen Form zu Gunsten unserer Partei und ihrer liberalen Werte ein. Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

Eine Partei lässt sich nicht allein führen. Deshalb möchte ich mich besonders auch bei meinen Vizepräsidenten Nadine Gautschi und Daniel Seiler bedanken, die mich bei der Parteileitung sehr unterstützen. Dann danke ich auch dem gesamten Vorstand, der an zahlreichen Sitzungen für die Partei gearbeitet hat und auch Corinna Zigerli möchte ich für ihre engagierte Arbeit auf der Geschäftsstelle danken.

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen, liebes Mitglied danken. Ich spüre immer wieder aufs Neue das grosse Wohlwollen, welches Sie unserer politischen Arbeit entgegenbringen. Dies ist Motivation für uns, unsere Arbeit voranzutreiben. Auch Ihre kritischen Feedbacks sind für uns von grosser Bedeutung. Wir freuen uns, wenn wir auch im für uns so wichtigen Wahljahr 2019 auf Ihre tatkräftige Unterstützung zählen dürfen.

Luca Urgese

2. Grossratsfraktion

In der Grossratsfraktion der Basler FDP. Die Liberalen änderte sich im Jahr 2018 personell nichts. Die anlässlich der Wahlen 2016 gewählten Mitglieder behielten ihr Mandat. Ebenso gab es keine Änderungen in den Zugehörigkeiten bei den einzelnen parlamentarischen Kommissionen. Der Grosse Rat hatte einige gewichtige Geschäfte zu behandeln. An dieser Stelle soll auf die Wesentlichsten eingegangen werden:



- › Das Jahr 2018 war unter anderem durch die diversen Initiativen und Vorstösse rund um die Wohnungsproblematik geprägt. Wie nicht anders zu erwarten war, verliefen die Debatten im Parlament entlang des Grabens zwischen den bürgerlichen und linken Fraktionen. Dies zeigte sich vor allem bei der Beratung der vier Mieterschutzinitiativen. Diesen war in der Volksabstimmung grosser Erfolg beschieden. So werden an hiesigen Gerichten in mietrechtlichen Streitigkeiten keine Parteientschädigungen mehr zugesprochen und bedarf es bei der Neuvermietung einer Wohnung der Verwendung des Anfangsmietzinsformulars. Schwieriger gestaltet sich die Umsetzung der „Wohnschutzinitiative“ und der Initiative „Recht auf Wohnen“. Die diesbezüglichen Diskussionen verlagern sich ins 2019.
- › Ein weiterer Schwerpunkt der letztjährigen Amtsperiode stellte die Steuerreform 17 dar. RR Herzog lud Vertretungen aus allen Parteien früh zu einem runden Tisch ein und schnürte ein Kompromisspaket, welches in der Sachkommissions- und Parlamentsberatung eine breite Mehrheit fand. Nur Linksaussen (Basta) scherte aus, ergriff das Referendum, verlor aber dieses in der Volksabstimmung anfangs 2019. Für die FDP-Fraktion galt es doch einige Kröten zu schlucken, insbesondere bei der Dividendenbesteuerung und dem Ausbau der Sozialleistungen. Letztlich stellte sie sich aber hinter den Kompromiss und folgte somit dem Parteipräsidenten.
- › Gemeinsam mit der SVP wehrte sich die FDP-Fraktion gegen den Bebauungsplan Volta Nord, welcher auf dem Lysbüchelareal anstelle des ansässigen Gewerbes überwiegend eine Wohnnutzung vorsieht. Aus Sicht der FDP-Fraktion handelte es sich beim Lysbüchelareal um ein klassisches und historisch gewachsenes Gewerbeareal, welches sich aufgrund seiner Lage und der weiterhin ansässigen Industrie nicht zum Wohnen eignet. Der Widerstand war leider erfolglos; sowohl das Parlament wie auch das Volk stimmten dem Bebauungsplan zu.
- › Von überregionaler Bedeutung waren die Projekte einer gemeinsamen Gesundheitsplanung und Spitalversorgung. Während ersteres unbestritten war, erlitt die Fusion der öffentlich-rechtlichen Spitäler Basel-Stadt und Baselland zum Universitätsspital Nordwest AG Schiffbruch. Eine Mehrheit des Grossen Rats sprach sich zwar dafür aus. In der Volksabstimmung obsiegten die Gegner des Vorhabens auf baselstädtischer Seite.
- › Die Beratung des Budgets 2019 stand unter dem Vorzeichen des Budgetpostulats Wüest-Rudin, welches keine Steigerung auf der Ausgabenseite verlangte. Der Regierungsrat zeigte wenig Lust zur Umsetzung und legte ein Budget vor, welches diesen Vorstoss missachtete. Für den Fall, dass der Grosse Rat dieses doch umsetzen wollte, schlug er Kürzungen in Bereichen vor, die nicht mehrheitsfähig waren. Die bürgerlichen Fraktionen inkl. GLP setzten sich früh zusammen und erarbeiteten ein Paket mit Kürzungsvorschlägen. Leider war der Zusammenhalt unter den Bürgerlichen alles andere als gefestigt, sodass mit wenigen Ausnahmen die Vorstösse aus den Reihen von FDP, LDP, CVP, SVP und GLP Schiffbruch erlitten. Schade für die Zeit, die die Parteipräsidenten in die Vorbereitung und Ausarbeitung investiert haben.

Für ihren Einsatz und ihre politische Tätigkeit im und ausserhalb des Parlaments im vergangenen Jahr sei herzlich gedankt. Ein Dank geht aber auch an Corinna Zigerli für die Unterstützung bei der politischen Arbeit. Und schliesslich bedanke ich mich als inzwischen aus dem Amt geschiedener Fraktionspräsident ich für die Unterstützung und Wertschätzung, die ich während meiner siebenjähriger Amtsdauer erfahren durfte.

3. Bürgergemeinderatsfraktion

Mit ihren 55'000 Bürgerinnen und Bürgern ist die Bürgergemeinde Basel die grösste Bürgergemeinde der Schweiz. Sie ist heute gut aufgestellt, steht auch ohne Steuersubstrat auf einer gesunden finanziellen Basis und hat das Potential, sich auch künftig mit viel Kraft und starker bürgerlicher Unterstützung für ein lebenswertes Basel einzusetzen. Sie erbringt mit ihren Institutionen eine Fülle von Leistungen, insbesondere in den Bereichen betreutes Wohnen und Arbeiten, Kulturpflege, Jugendförderung, Armutsbekämpfung sowie Naturpflege und Forstwesen. Die Bürgergemeinde soll und kann hier ihre Rolle wahrnehmen und bietet eine zweckmässige und kostengünstige Alternative zur fortschreitenden Ausweitung der Staatsaufgaben.



Ein Jahr in der neuen Legislatur

Im Herbst 2017 ist das Parlament der Bürgergemeinde Basel in die neue sechsjährige Legislatur (2017 – 2023) gestartet. Damit kann auf ein erstes Jahr in der neuen Legislatur zurückgeblickt werden. Die FDP ist mit drei Mitgliedern in der 40-köpfigen Legislative vertreten (Heidi Keller, Markus Grolimund, Christian Egeler). Fabienne Beyerle vertritt die FDP in der 7-köpfigen Exekutive; sie wurde an der Junisitzung des Parlaments im Berichtsjahr mit dem Glanzresultat aller möglichen Stimmen zur Präsidentin des Bürgerrats gewählt und wird diesen Vorsitz, der nebst der Leitungsfunktion mit zahlreichen Repräsentationspflichten verbunden ist, turnusgemäss ein Jahr (vom 15. September 2018 bis zum 14. September 2019) führen.

Auch für die laufende Legislatur haben FDP und LDP eine Fraktionsgemeinschaft gebildet; diese Zusammenarbeit hat auch im Berichtsjahr ausserordentlich gut funktioniert. Zusammen mit den anderen bürgerlichen Parteien können bei wichtigen Geschäften auch immer wieder Mehrheiten erreicht werden.

Neuausrichtung und Aufgaben

Nachdem noch rechtzeitig im Hinblick auf die neue Legislatur die künftige Strategie definiert und die Rechtsgrundlagen der Bürgergemeinde angepasst werden konnten, ging es nun darum, die auf verschiedenen Ebenen vorgenommenen Kompetenzverschiebungen und Aufgabenneuedefinitionen mit Leben zu füllen. Ziel war es, die Strukturen zu vereinfachen mit der Tendenz, Kompetenzen von der Legislative zur Exekutive zu verschieben (z.B. jährliche Lohnrunde, erstmals kein Parlamentsbeschluss mehr). Die Aufgaben der Bürgergemeinde sind aber auch künftig in sogenannten Produkten und Produktgruppen definiert. Die politische Steuerung erfolgt über mehrjährige Leistungsaufträge mit Globalkrediten. Die Leistungsaufträge werden durch Einzelvorlagen durch den Bürgergemeinderat beschlossen und unterliegen dem fakultativen Referendum. Jährlich beschliesst der Bürgergemeinderat auch die Produktesummenbudgets. Die jeweils für das Folgejahr geplanten finanzrelevanten Aktivitäten werden darin abgebildet. Am 11. Dezember 2018 hat das Parlament die Produktesummenbudgets für das Jahr 2019 einstimmig verabschiedet. Bezüglich des Produktesummenbudgetteils des Bürgerspitals, der die Rehabilitation in der Reha Chrischona betrifft, erfolgte die Zustimmung unter dem Vorbehalt, dass der Bürgerrat dem Parlament in der ersten Hälfte 2019 einen Bericht zur Anpassung des entsprechenden Leistungsauftrags inklusive Globalkredit vorlegt. Hintergrund bildet hier der Übergang des Reha-Betriebs an das Felix-Platter-Spital auf Ende März 2019.

Unter den weiteren Geschäften, die im Berichtsjahr vom Parlament behandelt wurden, sind etwa zu nennen: Diskussion um die Einbürgerungsgebühren, Einführung eines Vaterschaftsurlaubs, Diskussion betreffend Aufnahme von Frauen in den Zünften, Beitritt zur Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen, Sanierung Altersheim zum Lamm.

Öffentlichkeitsprinzip und Auftritt im Internet

Auf Anregung des Parlaments wurde im Berichtsjahr das Öffentlichkeitsprinzip in einer für die Bürgergemeinde passenden Form realisiert. So werden nicht nur die Sitzungsunterlagen des Parlaments auf der Homepage der Bürgergemeinde angeboten, sondern ab 2018 auch die Protokolle der Sitzungen des Bürgergemeinderats und Berichte über die Sitzungen des Bürgerrats. Angepasst und informativer

gestaltet wurde auch der Internetauftritt (www.buergergemeindebasel.ch). Viele Informationen inklusive Rechnungsdaten vermittelt ebenfalls der jeweils im Mai erscheinende Jahresbericht. Auch dieser ist auf der Homepage elektronisch abrufbar.

Vertretung in Kommissionen

Die FDP ist wie folgt in den wichtigen Kommissionen vertreten:

Aufsichtskommission:	Markus Grolimund (Präsident)
Einbürgerungskommission:	Fabienne Beyerle (Statthalterin)
	Max Pusterla
Kommission CMS:	Heidi Keller

Markus Grolimund

4. FDP Grossbasel-Ost

Das Berichtsjahr 2018/2019 nutzten wir, um einerseits unserer Mitgliedschaft attraktive und interessante Veranstaltungen zu bieten wie auch unserem primären Ziel, die politische Entwicklung in unserem Quartier mitzubestimmen. Ein Ziel, welches auch wegen den Mehrheitsverhältnissen in unserer Stadt, nicht immer einfach zu erreichen war.



Politische Themen

Quartierpolitisches:

Einerseits als Sektion, wie auch mithilfe unserer 3 Grossräte (Christophe Haller, Erich Bucher, David Jenny) haben wir uns politisch bei verschiedenen Quartierthemen stark eingebracht. Primär erwähnen möchte ich hier unseren Einsatz gegen ein Stadtteilsekretariat Ost, welches nun zu einem Projekt mit zwei Quartierkoordinationen umgewandelt wurde. Daneben wirkten wir auch gegen die Verlegung der Haltestelle Bruderholz, da damit auch gewerbewichtige Parkplätze vor der Bäckerei/Post wegfallen. Daneben engagierten wir uns auch betreffend Parkplatzabbau Hardstrasse und der Überdachung der Osttangente. Weiterhin sind unsere Exponenten auch in der Planungsgruppe Richtplan Gundeldingen und weiteren Quartiergremien aktiv.

Wahlen:

Auch wenn die Nationalratswahlen in der Verantwortung der Kantonalpartei sind, freuen wir uns doch, dass 4 der 5 Kandidatinnen und Kandidaten in unserem QV wohnen. Es sind dies Dominique Martin, Nadine Gautschi, Christian Egeler und Thomas Kessler. Gerne empfehle ich Ihnen unsere kompetenten Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.

Im August haben wir im Vorstand bereits ein Kick-off betreffend der Grossratswahlen 2020 gemacht. Dabei haben wir Prioritäten gesetzt und bereits eine Selektion einiger Kandidaten vorgenommen. Wir werden noch bis zum Sommer 2019 mit allen unseren potentiellen Kandidaten sprechen und so versuchen, frühzeitig bereits Werbung für uns zu machen. Daneben haben wir uns auch entschieden, dass wir uns im Gellert stärker engagieren wollen. Die Idee, welche hier entstanden ist, ist der FDP-Gellert-Talk, welcher am 3. April in seine dritte Ausführung geht.

Anlässe

23.5.2018 Anlass in Zusammenarbeit mit dem NQV Bruderholz betreffend Tramlinie 15/16

Relativ kurzfristig und in Zusammenarbeit mit dem NQV Bruderholz organisierten wir diesen Anlass zu diesem Thema. Es ging um Folgendes:

Der Regierungsrat beantragt gemäss seiner Medienmitteilung vom 17. April 2018 Mittel von 24.6 Mio Franken für die Sanierung der BVB-Infrastruktur auf dem Bruderholz. Es sollen die Geleisanlagen saniert, die Haltestelle auf dem Bruderholz (Hummel) 100 Meter Richtung Studio verschoben und die Tramhaltestelle Airolostrasse aufgehoben werden

Der hitzigen Diskussion folgten über 80 Personen in der überfüllten Oase. Die Vertreterinnen und Vertreter vom Baudepartement stellten sich den „Bruderhölzern“. Es wurde der Verwaltung klar, dass die geforderten behindertengerechten Stationen oft auch eher Hindernis (für ältere Personen sind). Zudem war die Verlagerung der Tramstation Bruderholz stark bestritten. Leider wurde der Antrag im Grossen Rat angenommen und wird umgesetzt.

23.5.2018 MV beim Gewerbeverband Basel

Auf freundliche Einladung von unserem Mitglied Patrick Erny waren wir zu unserer MV Gast beim Gewerbeverband. An der GV wurden keine neuen Vorstandsmitglieder gewählt. Allerdings ist Salome Blumenthal wegen Umzug nach USA aus dem Vorstand ausgetreten. Salome war uns immer eine grosse Hilfe und wir waren sehr froh, sie im Vorstand zu haben. Wir wünschen ihr in Chicago alles Gute. Die GV hat zusätzlich Toni Calabretti zum Vizepräsidenten gewählt. Ich bin als Präsident sehr froh um seine Unterstützung. Neu wurde auch Dominique Martin zur Kassierin gewählt. Sie ersetzt in dieser Funktion

Fabienne Beyerle, die aus beruflichen Gründen etwas Entlastung braucht. Fabienne wird sich aber weiterhin im Vorstand engagieren. Danke Fabienne für den hervorragenden Job als Kassier.

17.9.2018 Einblick in das Projekt Fachhochschule Departement Wirtschaft im Dreispitz

Auf Einladung unserer Sektion, und hervorragend organisiert von Toni Calabretti, informierte Christian Mehlich von Immobilien Basel über dieses spannende Projekt. Der Vortrag war nicht nur baulich sehr spannend, sondern er zeigte auch auf, wie Schulen und Universitäten in Zukunft wohl vermehrt funktionieren werden. Das Unterrichtsmaterial wird dabei oft online vermittelt, während der Standort dann eher die Infrastruktur für Workshops, Praxisanwendung etc. bietet. Es war ein sehr spannender Anlass mit einem sehr kompetenten Referenten.

18.10.2018 1. Gellert-Talk mit Baschi Dürr

Die anwesenden Gäste durften im gemütlichen Keller vom Restaurant Aeschenplatz den Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes näher kennenlernen. Er zeigte sich bestens gelaunt und führte in humoriger Art und Weise aus, wie sich sein Berufsalltag konkret gestaltet. Dies wurde ergänzt mit sehr persönlichen

Berichten aus seinem Dasein, neben der politischen Bühne. «Baschi Dürr hat uns den Menschen Baschi Dürr nähergebracht», das war eines der meistgehörten Voten, am anschliessenden Apéro, an welchem der Regierungsrat das Gespräch auf der persönlichen Ebene noch weiterführte.

18.11.2018 Basel-City-Tour: Als Tourist in der eigenen Stadt

Man sieht ihn überall, aber wie erlebt der Tourist eine Fahrt im roten Bus? 30 Personen folgten unserer Einladung und fuhren mit dem Rundfahrten Bus die übliche Stadtrundfahrt ab. Trotz Dunkelheit war es sehr spannend, zu erleben, was alles erzählt wird und was unsere Stadt an Spannendem bietet. Auch hatten einzelne Historiker an Bord auch gute Korrekturen für die Sprechtexte. Der Inhaber der Busfirma, Herr Trummer erzählte uns auch spannend, wie er es als Anbieter von Rundfahrten im VW Bus zum Unternehmer mit einer Flotte von mehr als 10 Fahrzeugen geschafft hat. Neben der Rundfahrt eine spannende Startup-Geschichte. Beim anschliessenden Umtrunk in der Kunsthalle wurde noch heftig über verschiedene Themen, wie auch die Nomination zu den NR Wahlen diskutiert.

12./13.1.2019 Skiweekend Klosters

Zum ersten Mal organisierte Stephan Maurer das Skiweekend in Klosters und es waren wiederum zwei wunderschöne Tage im Bündner Bergdorf. Während am Samstag noch alle etwas von mehr Schnee träumten, wurden wir dann in der Nacht auf Sonntag so eingeschneit, dass wir unsere Autos unter dem Schnee suchen durften. Neben der Freude am Schnee blieb auch Zeit für politische und andere Diskussionen.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr vier Mal zu Vorstandssitzungen. Im Vorstand zählt aktuell 6 Frauen und drei Herren, wobei noch 3 Grossräte als Ex-Officio Mitglieder dazu kommen. Somit sind wir perfekt ausgeglichen. Wir sind sehr stolz, dass wir so viele Frauen für unseren Vorstand gewinnen konnten.

Dies waren die Mitglieder vom Vorstand in der Berichtsperiode: Fabienne Beyerle, Ines Brunner, Nadine Gautschi, Patricia von Escher, Dominique Martin und den Herren Daniel Brunner, Toni Calabretti und David Friedmann. Ex-officio unsere Grossräte: Erich Bucher, David Jenny und Christoph Haller.

Es war uns ein Anliegen, den Mitgliedern unserer Sektion aber auch der ganzen FDP ein spannendes Jahresprogramm anzubieten. Es war abwechslungsreich und grösstenteils auch sehr gut bis gut besucht.

31.1.2019 2. Gellert-Talk mit Luca Urgese und Christian Egeler

Die beiden Nationalratskandidaten waren zu Gast bei Daniel Brunner, der mit seinen gut recherchierten Fragen in der schönen Atmosphäre des Cheminée-Kellers im Restaurant Aeschenplatz die persönliche und private Seite seiner Gäste herauskitzelte.

Vorstand:

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr vier Mal zu Vorstandssitzungen. Im Vorstand zählt aktuell 5 Frauen und drei Herren, wobei noch 3 Grossräte als Ex-Officio Mitglieder dazu kommen.

Unser Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Fabienne Beyerle, Ines Brunner, Nadine Gautschi, Patricia von Escher, Dominique Martin und den Herren Daniel Brunner, Toni Calabretti und David Friedmann.

Ex -officio unsere Grossräte: Erich Bucher, David Jenny und Christoph Haller.

Am Schluss bleibt es mir nur noch, Ihnen liebe Mitglieder für Ihre Treue zu danken. Sie helfen uns, die bürgerliche Politik in Basel umzusetzen und wir brauchen speziell auch bei den Nationalratswahlen jede Stimme, damit wir die linke Mehrheit in BS brechen können. Denn wenn wir Mehrheiten haben, können wir auch unsere gute und vorwärts gerichtete Politik umsetzen.

David Friedmann

5. FDP Grossbasel-West

Das Jahr 2018 stand im Zeichen des Wechsels. Durch den Wegzug von Daniel Szpilman Richtung Zürich im Mai musste das Amt des Präsidenten neu besetzt werden. Daniel Vicentini trat im September die Nachfolge an.



Anlässe

Im April hatten wir eine ausserordentlich unterhaltsame Generalversammlung. Unter der inspirierenden Leitung von Karin Sartorius-Brüschweiler (Vielen Dank Karin!!!) haben wir in der Kochnische der Markthalle unser Essen für die GV gleich selbst gekocht. Der Vorstand inkl. den anwesenden Grossräten hat dabei aktiv in der Küche mitgeholfen und damit zu einer gelungenen GV beigetragen. Der offizielle Teil wurde sehr kurz gehalten und das gemütliche Beisammen sein sowie politische Diskussionen standen im Vordergrund.

Im September fand eine spärlich besuchte Mitgliederversammlung statt. Zu erwähnen ist, dass es auch nur ein Traktandum gab – die Erneuerungswahl des Sektionspräsidenten. Daniel Vicentini wurde von den anwesenden Mitgliedern als neuer Präsident einstimmig gewählt.

Im Hinblick auf die Abstimmung zur Spitalfusion fand im November die gemeinsame Podiumsdiskussion zur Spitalfusion der FDP Grossbasel West und FDP Binningen-Bottmingen statt. In der Aula vom Bottminger Schulhaus war das Podium besetzt von den FDP Mitgliedern Christian Moesch (BS) und Sven Inäbnit (BL) sowie Regula Meschberger von der SP, Stephan Fricker CEO vom Merian Spital und Stefan Felder Professor für Gesundheitsökonomie. Es wurde angeregt diskutiert über die finanzielle Situation der Spitäler, das Ambulatorium im Bruderholzspital sowie die Konsolidierung der Fallzahlen, um die Spitzenmedizin in der Region zu sichern. Bekanntlich hat sich der Einsatz in Baselland gelohnt mit der gewonnen Abstimmung, wurde leider in Basel verloren.

Das Spezielle an der Veranstaltung war, dass die Basler FDP sich für die Fusion eingesetzt hat und die Baselländler dagegen waren. Trotz unterschiedlicher Positionen ist es gelungen einen attraktiven Anlass auf die Beine zu stellen. Nach der guten Erfahrung in der Zusammenarbeit BS/BL möchten beide FDP Sektion auch zukünftig gemeinsame Anlässe organisieren.

Vorstand

An der GV im April gab es folgende Veränderungen im Vorstand. Daniel Szpilman trat als Präsident zurück. **Florence Bucher, Lukas Meyer, Michel Rustenholz, Nikolaj Kugler** (Kassier) und **Stephan Eng** wurden wiedergewählt. **Karin Sartorius, Ivo Dändliker und Marcel Borer** traten aus dem Vorstand zurück. An dieser Stelle sei den zurückgetretenen Mitgliedern gedankt für die wertvolle Mitarbeit im Vorstand.

Weiter ist bereits bekannt, dass **Nikolaj Kugler** als Kassier zurücktritt (Wegzug nach Zürich) und ein neuer Kassier gesucht wird. **Stephan Eng** hat sich ebenfalls entschieden die FDP zu verlassen. Dafür konnte mit Patrick Rippstein ein neues Vorstandsmitglied gewonnen werden. Diese Veränderung im Vorstand werden an der nächsten GV den Mitgliedern zur Wahl vorgeschlagen.

Ausblick

Im Jahr 2019 möchten wir im Westen aktiver werden und die Wahrnehmung in den Quartieren steigern. Weitere Anlässe sind bereits in der Planung. Auch werden wir intensiv an einer attraktiven Liste für die Grossratswahlen 2020 arbeiten.

Daniel Vicentini

6. FDP Kleinbasel

Auch die Arbeit der FDP Kleinbasel stand im Jahr 2018 im Zeichen der Erarbeitung des neuen Parteiprogramms der FDP Basel-Stadt. So waren einige Vertreter der FDP-Kleinbasel stark engagiert in den entsprechenden Arbeitsgruppen.

Im Kleinbasel beschäftigen wir uns hauptsächlich mit den Themen Verkehr, Öffentlicher Raum und der Stadtentwicklung. So sind für uns die hohen Randsteine bei der Greifengasse-Tramhaltestelle nicht akzeptabel. Unser Grossrat Mark Eichner hat dazu einen Vorstoss eingereicht. Wir werden am Thema dranbleiben und nicht akzeptieren, dass alle Tramhaltestellen im Kleinbasel zu Gefahrenstellen für ältere Menschen werden. Auch das Landhofareal hat uns stark beschäftigt.



Die Nutzung des Rheinufer gab viel Gesprächsstoff. Ich vertrete dabei die Position, dass es Platz für alle haben soll, aber, dass die Polizei auch einschreiten muss, wenn die Regeln nicht eingehalten werden.

Leider wurde auch die Messe zum Thema. Wir haben uns bereits im Jahr 2017 zur Messe geäussert und eine Professionalisierung im Verwaltungsrat gefordert. Leider bisher erfolglos, aber wir werden auch in Zukunft ein Auge auf die Messe werfen, denn die Messe ist und bleibt wichtig für das Kleinbasel.

Rundgang und Projektpräsentation «Klybeck-Plus»

Ende April machten wir auf dem rund 300'000 m² grossen Transformationsareal im Klybeck eine Besichtigungstour. Wir hatten die Möglichkeit aus erster Hand über das Gemeinschaftsprojekt von BASF, Novartis und dem Kanton Basel-Stadt informiert zu werden. Zuerst erläuterte der Kantonsbaumeister Beat Aeberhard das Projekt und den aktuellen Planungsstand. Anschliessend machten wir einen Arealrundgang und nutzen beim abschliessenden Apéro die Möglichkeit Fragen zu stellen und uns auszutauschen.

Das Klybeck-Plus bietet auf jeden Fall sehr interessante Entwicklungsmöglichkeiten für Wohnen und Arbeiten. Wir werden die weitere Entwicklung mit Interesse verfolgen und uns aktiv einbringen.

Besichtigung Lernateliers in der Sekundarschule Sandgruben.

Mitte September gingen wir in die Schule. Nicht einfach in eine Schule, sondern in die Sekundarschule Sandgruben im Kleinbasel. Die Schule wurde mit ihren neuartigen Lernateliers mit dem Schweizer Schulpreis ausgezeichnet.

Der Schulalltag sieht etwas anders aus, als in den traditionellen Basler Schulen. Der klassische „Frontalunterricht“ macht nur noch ein Drittel des Schulalltages aus. Abhängig von den Kompetenzen ist der Unterricht auch alters- oder niveaudurchmisch. Ein Drittel der Zeit verbringen die Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert nach Zielvorgabe im Lernatelier. Während der restlichen Zeit arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit einem Lernjournal und werden individuell von den Lernpersonen betreut bzw. gecoacht.

Wir sind gespannt, wie es mit dem Sandgruben-Schulhaus weiter geht und was die Auswertungen des neuen Schulmodells ergeben. Die FDP unterstützt neue Ansätze in der Bildungspolitik und ist auch davon überzeugt, dass solche Modelle allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen sollten. Damit dies möglich ist, muss es auch weitere Lockerungen bei der Schulwahl geben. Nur weil das Schulhaus-Sandgruben per Zufall im Kleinbasel steht, ist es wohl schwer verständlich, dass einer interessierten Familie im Gundeli das Schulmodell nicht hürdenlos zur Verfügung steht. Die FDP setzt sich daher für die freie Schulwahl und für Bildungsgutscheine ein.

Vereins- und Vorstandsarbeit

Die diesjährige Generalversammlung fand am 28. Mai im KLARA statt. Nicht per Zufall, denn das KLARA steht für die Aufwertung und Belebung der Clarastrasse. Mit der Eröffnung vom «Klara», dem Gastromarktplatz bzw. dem kulinarischen Mikrokosmos, hat ein ganz neues Konzept in der Clarastrasse erfolgreich Einzug gehalten. Ich bin übrigens nicht ganz unschuldig an der Aufwertung, hatte ich doch die Aufwertung seinerzeit an einem Runden Tisch initiiert.

An der Mitgliederversammlung wurde die langjährige Vizepräsidentin, Monika Guth, verabschiedet. Wir werden Monika vermissen und hoffen, dass wir bald wieder eine Frau in den Vorstand aufnehmen zu können. Vorschläge dazu sind jederzeit willkommen.

Natürlich kam auch im Jahr 2018 der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. Im August fand das traditionelle Sommerfest in der Klause des Rhein-Clubs Basel statt und im Dezember war das Dutzend voll, bereits zum zwölften Mal fand - zusammen mit der LDP – der gemütliche Fondueabend im Schoofegg statt.

Abschied Renate Köhler

Leider mussten wir im November von unserer lieben Freundin, Renate Köhler, Abschied nehmen. Sie ist im Alter von 77 Jahren verstorben. Renate war jahrzehntelang stark engagiert für die FDP und das ganze Kleinbasel. Während fast 20 Jahren präsidierte sie den Quartierverein Unteres Kleinbasel/Kleinhüningen erfolgreich. Der Verlust wiegt gross für das ganze Kleinbasel. Ich schätzte Renate sehr, sie war massgeblich dafür verantwortlich, dass ich mich überhaupt politisch engagiere.

Schlusswort und Ausblick

Das Jahr 2019 steht ganz im Zeichen der Nationalratswahlen. Die Vorbereitungen dazu laufen und die FDP Kleinbasel wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass es der FDP Basel-Stadt gelingt, den verlorenen Nationalratssitz zurück zu gewinnen. Dazu finden im Kleinbasel entsprechend Aktionen und Veranstaltungen statt, damit die Kandidierenden sich den Wähler präsentieren und ihre Positionen vertreten können.

Ich danke allen Vorstands- sowie ex officio Mitgliedern, dem Beirat und allen Mitgliedern für die Mitarbeit und das Vertrauen.

Daniel Seiler

7. FDP Riehen

Politik

Das Politikjahr 2018 war durch die Gesamterneuerungswahlen geprägt. Entgegen dem nationalen Trend verlor die Riehener FDP Wähleranteile, was letztlich auch zu einem Sitzverlust im Einwohnerrat führte. Da die LDP wie bei den kantonalen Wahlen zulegen konnte und einen Sitz hinzugewann, blieb dieser Sitz wenigstens im liberalen „Pool“. Einen Sitzverlust musste auch die SVP verkraften; der GLP gelang es, einen zusätzlichen Sitz zu gewinnen. Somit sieht die neue Sitzverteilung im Einwohnerrat wie folgt aus: 8 SVP, 8 SP, 7 EVP/Grüne, 6 LDP, 5 FDP, 3 CVP und 3 GLP/Parteilos. Zudem ist das Einwohnerratspräsidium mit der LDP-Präsidentin und dem FDP-Statthalter für die ersten beiden Amtsjahre fest in liberaler Hand.



Sehr erfolgreich gestalteten sich hingegen die Gemeinderatswahlen. Bereits im 1. Wahlgang wurde Silvie Schweizer zusammen mit ihren Kollegen von der LDP und CVP gewählt. Im 1. Wahlgang gewählt wurde auch der bisherige parteilose Gemeindepräsident Hansjörg Wilde. Ins Gremium schaffte es auch die eine EVP-Gemeinderätin. Somit waren 5 Sitze bereits im 1. Wahlgang vergeben. Um die beiden verbleibenden Sitze stritten sich der SVP- und SP-Vertreter sowie die EVP-Vertreterin. In einem äusserst knappen Wahlausgang machten schliesslich SVP und SP das Rennen. Den 1. und 3. Platz trennten nur 10 Stimmen, zum 2. Platz fehlten der überzähligen bisherigen EVP-Gemeinderätin nur 2 Stimmen. Die Bürgerlichen haben es in Riehen in der Hand, ihre Anliegen mit komfortablen Mehrheiten in Gemeinde- und Einwohnerrat durchzusetzen. Es bleibt zu hoffen, dass die Chance genutzt wird.

Am 10. Juni 2018 fanden zwei Volksabstimmungen zu Sachvorlagen des Einwohnerrats statt, gegen welche das Referendum ergriffen wurde. Beide Vorlagen fanden die Zustimmung des Volkes nicht. FDP und SVP ergriffen das Referendum gegen den Kreditbeschluss zur Sanierung der Rössligasse und fanden Gehör beim Stimmvolk, das den Entscheid des Einwohnerrats mit 53,15% der Stimmen ablehnte. Das Referendum der SVP gegen den Bebauungsplan, welcher eine Tiefgarage unter dem Wettsteinpark ermöglichen sollte, wurde vom Stimmvolk mit 57,31% unterstützt.

Unter den Sachgeschäften, die im Einwohnerrat behandelt wurden, befanden sich regelmässig Themen zu Verkehrsfragen, welche den Strassensanierungen der Hauptverkehrsachsen und damit der stärkeren Belastung der Umfahrungsstrassen, zum Teil in den Quartieren, geschuldet waren. Neben den diversen Vorstössen aus den eigenen Reihen hatte sich der Einwohnerrat auch mit einer Petition von betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern zu befassen. Nicht ganz unumstritten war der Investitionskredit für die Sanierung und Umbau des Museums im Wettsteinhaus (Spielzeugmuseum), verbunden mit einer Neukonzeption Dauerausstellungen (Dorf & Spiel). Letztlich stimmte der Einwohnerrat mit über grossem Mehr dem Kredit zu, auch wenn allseits kritische Voten zu hören waren. Hingegen wies der Einwohnerrat einen Nachtragskredit für den Leistungsauftrag Gesundheit und Soziales von über 9 Millionen Franken an die FIKOKO zurück und verlangte von ihr die Würdigung im Rahmen einer Gesamtschau über die Riehener Finanzen.

Partei

Die Generalversammlung fand im benachbarten Weil am Rhein statt, wo man eine Ausstellung im Vitra Design Museum besuchte. Anschliessend durften wir im dortigen Konferenzsaal die GV durchführen. Apéro und Nachtessen fanden idyllisch, mit Sicht auf die blühenden Kirschbäume im dortigen Restaurant statt.

Mit den Einwohnerratswahlen anfangs Februar 2018 endete die Arbeit des Wahlkampfteams. Der nicht zufriedenstellende Ausgang der Wahlen hat nicht am grossen Einsatz seiner Mitglieder zu tun. Sie haben grossen Einsatz gezeigt und abwechslungsreiche Standaktionen organisiert. Der 2. Wahlgang für die Gemeinderatswahlen wurde vor allem durch Silvie Schweizer und Andreas Zappalà begleitet.

Den Wahlausgang nahm der Vorstand zum Anlass, Massnahmen zur Schärfung des Profils der FDP Riehen in die Wege zu leiten. In einem ersten Schritt wurde unter der Leitung von Carol Baltermia ein Think Tank organisiert, aus welchem sich fünf Themenschwerpunkte (Digitalisierung, Bildung, Kultur,

Eigenständigkeit von Riehen sowie Verkehr) ergaben. Diese wurden und werden weiterhin durch Arbeitsgruppen weiterbearbeitet. Das Resultat sollen Arbeitspapiere sein, welche Grundlage des Vorstands für seine politische Arbeiter bilden soll und aus welchen auch die Einwohnerratsfraktion konkrete Vorstösse einbringen soll. Daneben befasste sich der Vorstand auch mit Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und der Mitgliederwerbung.

Der Vorstand und die Partei wurden weiterhin von Andreas Zappalà präsiert. Nach dem Rücktritt von Sam Schüpbach, dem an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz in seinen Jahren im Vorstand gedankt werden soll, übernahm Carol Baltermia das Vize-Präsidium. Die Bisherigen Stephan Villiger (Finanzen), Michèle Borner (Sekretariat/ Protokoll) sowie Sarah Cruz-Wenger und David Pavlu (beide Beisitzende) gehörten weiterhin dem Vorstand an. Aus dem Vorstand zurückgetreten ist auch Serge Meyer. An seiner Stelle wählte die GV Denise Gilli und Sandra Siehler Wagner in den Vorstand.

Die Einwohnerratsfraktion wird neu von Dieter Nill präsiert. Ihr gehören zudem Christine Mumenthaler, Elisabeth Näf, Daniel Wenk und Andreas Zappalà (Statthalter) an. Infolge des Sitzverlustes schied Daniel Liederer aus der Fraktion aus. Er gehörte dem Einwohnerrat seit 2006 ununterbrochen an und präsierte unter anderem die GPK und die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport. Für seinen grossen Einsatz für Partei und Fraktion gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Die FDP Riehen ist im Gemeinderat mit Silvie Schweizer, im Bürgerrat mit Elisabeth Näf sowie in den Schulräten mit Carol Baltermia (Schulhaus Hinter Gärten, Präsident) und Serge Meyer (Schulhaus Erlensträsschen) vertreten.

Andreas Zappalà

8. FDP Frauen Basel-Stadt

Nach wie vor hat der Vorstand der FDP Frauen BS zum Ziel ein geselliger Ort für liberale politisch interessierte Frauen zu sein.

Unsere GV 2018 fand am 24. Mai 2018 statt, nach einer interessanten Führung durch die Manufaktur von „Jakob's Basler Leckerly“, trafen wir uns bei bestem Wetter am Grossbasler Rheinufer in der Cargo Bar für die GV.

Zum Jahresabschluss trafen sich die Frauen am 28. November zu einem Fondue-Essen im Bistro Reithalle im Wenkenhof in Riehen. Wir waren ca. 30 Frauen die das Jahr mit Käse und Wein ausklingen liessen.



Nadine Gautschi

9. Jungfreisinnige Basel-Stadt

Auch im Jahr 2018 konnten die Jungfreisinnigen Basel-Stadt wieder einiges bewegen und eine erfolgreiche Bilanz für das Jahr 2018 ziehen.

Das Jahr 2018 war für uns ein spannendes Jahr.

Definitives Highlight war für uns das Voranschreiten unserer eigenen kantonalen Initiative für ein Schulfach Politik.

Am 21. Januar 2019 wurde der Bericht der BKK (Bildungs- und Kulturkommission) an den Grossen Rat publiziert, in welchem auch ein Gegenvorschlag vorgestellt und zur Annahme empfohlen wurde.

Aber beginnen wir von vorne. Am 11 Juni 2018 konnten die JFBS eine Delegation an ein Hearing der BKK senden. Dort hatten wir die Gelegenheit unsere Initiative und auch deren Vorgeschichte vorzustellen. Wir fordern, dass die Schüler und Schülerinnen (SuS) in einem festen Gefäss, über einen festen Zeitraum über unser politisches System unterrichtet werden und so die Politik erfahrbar gemacht wird. Dies sei nach BKK bereits im Lehrplan 21 enthalten. Jedoch muss man beachten, dass dies nicht verbindlich ist und es somit keine Garantie gibt, dass die SuS auch tatsächlich genügend politisches Wissen erhalten, um sich aktiv beteiligen zu können. Dies ist fatal, zumal ein Grundwissen über unser politisches System doch gerade in einer einmaligen Demokratie wie in der Schweiz so wichtig ist.



Die BKK arbeitete einen Kompromissvorschlag aus, welcher die Verbindlicherklärung der RZG 8.1 lit. d vorsieht. Dieser Kompromiss wurde uns am 12. September 2018 postalisch zugestellt und wir sind am 24. September 2018 für ein zweites Hearing geladen worden. Wir zeigten klar auf, dass dieser Kompromiss ungenügend ist und wir deshalb nicht beabsichtigen unsere Initiative zurückzuziehen.

Der finale Vorschlag der BKK, welcher im Bericht vom 21. Januar 2019 präsentiert wurde, besteht nun darin, den §68 des Schulgesetzes um die Worte «Gesellschaft und Politik» zu ergänzen. Dies genügt unseren Vorstellungen nicht, zumal immer mehr Kantone ein ähnliches Schulfach errichten. Umfragen zeigen auch, dass wir mit unserem Anliegen einen Nerv getroffen haben und erhalten viel Zuspruch auf der Bevölkerung für unsere Initiative.

Dass die Bildung uns sehr am Herzen liegt sieht man auch daran, dass wir zusammen mit allen anderen kantonalen Jungparteien ein Podium zur Uni der Zukunft organisiert haben, welches auch am 18. Oktober 2018 stattfand. Wir hatten hochkarätige Gäste und eine spannende Diskussion. Das Podium war rege besucht und wir haben viel positives Feedback erhalten.

Auch im Bereich des Jungfreisinn Schweiz haben wir einiges erreicht. Unsere Teilnehmer am Förderprogramm sind unter anderem stark daran beteiligt, dass das Forum der Jungfreisinnigen Nordwestschweiz entstanden ist. Ziel ist es, dass die Region der Nordwestschweiz innerhalb des Jungfreisinns gestärkt wird und wir so auch national an Einfluss gewinnen. Wir sind gespannt auf den Kongress der Jungfreisinnigen Schweiz 2019 in Lutry.

An der GV 2019 wurde der Vorstand der JFBS neu gewählt. Neuer Präsident ist Titus Hell, der in den letzten Jahren als sehr engagiertes Mitglied viele neue Ideen einbrachte und unermüdlichen Einsatz zeigte. Seine Wahl zum Präsidenten verspricht erfolgreiche Jahre für die Jungfreisinnigen Basel-Stadt. Weiter sind im Vorstand: Nicolas Rotzler (Vizepräsident), Lukas Schaub (Sekretär), Denis Sorie (Webmaster), Leon Gaugler (Kassier), Dominik Scherrer (Beisitzer) und David Pavlu (Beisitzer).

David Pavlu

10. Die Köpfe der Basler FDP im Jahr 2018

10.1. Vorstand

- › **Präsident** Luca Urgese
- › **Vizepräsidenten** Nadine Gautschi
Daniel Seiler
- › **Kassierin** Dominique Martin
- › **Beisitzer** Patrick Erny
Nicolaj Kugler
Christian C. Moesch
Vojin Rakic
Karin Sartorius
Edwin E. Tschopp
- › **Ex-officio** Baschi Dürr (Regierungsrat)
Andreas Zappalà (Fraktionspräsident Grosser Rat)

10.2. Geschäftsstelle

- › **Parteisekretärin** Corinna Zigerli (ab 1. Juni 2018)
- › **Politische Mitarbeiterin** Corinna Zigerli (ab 1. August 2017)

10.3. Parlament und Regierung des Kantons Basel-Stadt

- › **Regierungsrat** Baschi Dürr
- › **Grosser Rat** Andras Zappalà (Fraktionspräsident)
Martina Bernasconi
Beat Braun
Peter Bochsler
Erich Bucher
Mark Eichner
Christophe Haller
David Jenny
Christian C. Moesch
Stephan Mumenthaler
Luca Urgese

10.4. Gerichte

Appellationsgericht

- › **Gerichtspräsidentin** Liselotte Henz
- › **Richter** Carl Gustav Mez
Christoph Spenlé

Zivilgericht

- › **Gerichtspräsidentin** Salome Wolf
- › **Richter** Nico Baumgartner
Yolanda Berger
Elisabeth Spreng

Strafgericht

- › **Gerichtspräsidentinnen** Sarah Cruz
Dorrit Schleiminger (50%)
- › **Richter** Sabine Bammatter
Markus Grolimund
Frank Heini
Noémi Lüdin

Sozialversicherungsgericht

- › **Gerichtspräsident** Gregor Thomi
- › **Richter** Renate Köhler († 20. November 2018)
Christian Müller

10.5. Bürgergemeinde Basel

- › **Bürgerrat** Fabienne Beyerle
- › **Bürgergemeinderat** Christian Egeler
Markus Grolimund
Heidi Keller

10.6. Einwohnergemeinde Riehen

- › **Gemeinderat** Silvia Schweizer
- › **Einwohnerrat** Andreas Zappalà (Fraktionspräsident)
Christine Mumenthaler
Elisabeth Näf
Dieter Nill
Daniel Wenk

10.7. Vom Grossen Rat gewählte Gremien

- › **Erziehungsrat** Bea Haller
- › **Denkmalsubventionskomm.** Roland Vögtli

10.8. Vom Regierungsrat gewählte Gremien

Schulräte

› Dreirosen (Primar)	Eric Gschwend
› Gellert (Primar)	Bernhard Regli
› Sevogel (Primar)	Christina Egeler (Präsidentin)
› Theodor (Primar)	Richard Hubler
› Bäumlihof (Sek)	Serge Meyer
› Sandgruben (Sek)	David Pavlu
› St. Alban	Walter Brack (Präsident)
› Theobald Baerwart (Sek)	Vojin Rakic

Schulkommissionen

› Gymnasium Bäumlihof	Patricia von Escher
› Gymnasium Kirschgarten	Karin Sartorius
› Gymnasium Leonhard	Christoph Senlé (Präsident)
› Gymnasium Münsterplatz	Rolf Jucker
› Wirtschaftsgymnasium	Christiane Graf
› Allgemeine Gewerbeschule	Daniel Seiler
› Berufsfachschule Basel	Carla Sorato
› Fachmaturitätsschule	Patrick Flad
› Schule für Gestaltung	Elias Schäfer (Präsident)
	Adrienne Lotz
› Zentrum für Brückenangebote	Gregor Thomi
› Bildungszentrum Gesundheit	Sabine Bammatter

10.9. Sektionspräsidentinnen und -präsidenten

› Grossbasel-Ost	David Friedmann
› Grossbasel-West	Daniel Szpilman (bis September 2018) Daniel Vicentini (ab September 2018)
› Kleinbasel	Daniel Seiler
› Riehen	Andreas Zappalà
› FDP Frauen	Nadine Gautschi
› Jungfreisinnige	David Pavlu

10.10. Delegierte FDP Schweiz

› Ex-officio

Baschi Dürr (Regierungsrat)

Luca Urgese (Parteipräsident)

Corinna Zigerli (Parteisekretärin)

› Delegationsleiter

Dominik Tschudi

› Delegierte

Iman Ahmed

Murat Kaya

Fabienne Beyerle

Urs Keller

Peter Bochsler

Simon Lauper

Erich Bucher

Serge Meyer

Bruno Cortellini

Michael Morvay

Matthias Heimberg

Vojin Rakic